



Die Karlsruher Bürgerhefte

für die Stadt Karlsruhe und die Stadtteile Beiertheim, Bulach, Daxlanden, Hagsfeld, Oberreut, Oststadt, Rintheim, Stadtmitte, Südweststadt und Weststadt

Oktober 2024, Ausgabe Nr. 5

Inhaltsverzeichnis:

Der Blick ins Rathaus	1
Der Fächerblick (AKB)	3
Die Städtische Galerie Karlsruhe	6
Grünpatenschaft	8
Polizeimusikkorps Karlsruhe gibt Benefizkonzert	9
IN VIA	10
Netzwerk der Nachbarschaftshilfe	12
Deutsches Rotes Kreuz	14
Kids und Teens	16

Stober Medien GmbH

Industriestraße 12, 76344 Eggenstein,
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41
www.buergerhefte.de
buergerhefte@stober-medien.de

Redaktion:

Für die Beiträge der AKB ist Marlies Pirlich (m.pirlich@icloud.com) verantwortlich. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, aber nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion. Manuskripte und Fotos werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41,
buergerhefte@stober-medien.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Verteilte Auflage: 65.000 Exemplare

Anzeigenschluss: 07. Okt. 2024 für Heft 6/2024

Den Redaktionsschluss des jeweiligen Stadtteils entnehmen Sie bitte dem gelben Innenteil.

Der Blick ins Rathaus

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup



Liebe Karlsruher-

innen und Karlsruher,

Unglücksfälle oder Naturkatastrophen bleiben gerade wegen der umfassenden Berichterstattung im kollektiven Gedächtnis haften. Maß-

nahmen, die ergriffen werden, um solche Katastrophen zu verhindern oder deren Folgen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, schaffen es dagegen nur selten in die Medien und noch seltener in die Schlagzeilen.

Dass dies aktueller denn je ist, zeigten uns vor wenigen Wochen die verstörenden Bilder aus dem Kraichgau. Ganz in unserer Nachbarschaft ereignete sich am 13. August eine Flutkatastrophe, als das kleine Flüsschen Saalbach zwischen Bretten und Bruchsal eine Spur der Verwüstung zog. Zum Glück waren keine Menschenleben zu beklagen – wohl aber große Schäden und hohe materielle Verluste.

Solche Nachrichten führen uns vor Augen, dass Hochwasserschutz und Starkregenmanagement weiterhin hohe Priorität genießen müssen – nicht nur von der öffentlichen Hand, sondern auch von privater Seite. Denn unter den Vorzeichen des Klimawandels werden extreme Wetterereignisse weiter zunehmen, hierin ist sich die Forschung einig.

Schon seit vielen Jahren bearbeiten die Fachämter der Stadtverwaltung intensiv das Thema Hochwasserschutz und Starkregenmanagement. Zahlreiche Projekte wurden bereits erfolgreich umgesetzt, dennoch bleibt es eine dauerhafte Gemeinschaftsaufgabe, der man sich intensiv widmen muss.



Aus diesem Grund hat die Stadt Karlsruhe vor zwei Jahren eine Lenkungsgruppe zum Starkregenmanagement ins Leben gerufen. Unter der Federführung des Tiefbauamts sowie des Amts für Umwelt- und Arbeitsschutz bündeln wir die Expertise vieler Fachleute, um ein kommunales Handlungskonzept zu entwickeln. Im ersten Schritt wird eine Starkregenrisiko- und Gefahrenkarte erstellt.

Im nächsten Schritt erfolgt die Risikobetrachtung, bei der beispielsweise kritische Infrastruktur auf eine potenzielle Gefährdung geprüft wird. Das Ergebnis stellen wir den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. So lässt sich ein Eindruck gewinnen, welche Flächen betroffen sein könnten und wie die Fließrichtung von Gewässern verläuft – wertvolle Erkenntnisse für die Planung oder bei der Absicherung von Gebäuden, etwa durch Umrandungen von Kellerfenstern oder der Ausrichtung von Tiefgaragen-Einfahrten. Eine andere Form der privaten Vorsorge ist die Entsiegelung von Grundstücken. Je mehr Wasser versickern kann, desto weniger werden Kanalnetz und Oberflächengewässer belastet. Bei der Stadt verwenden wir hierfür den Begriff der „blau-grünen Infrastruktur“: Auf begrünten Flächen kann das „Blaue“ – also das Wasser – besser seinen Weg in den Untergrund finden. Beispiele hierfür sind etwa Versickerungsflächen in Neubaugebieten, aber auch der Einbau von Pflasterbelägen auf einem Sand- und Kiesbett trägt schon zur Entlastung bei. Tipps und Hinweise für Bürgerinnen und Bürger auch zur Notfallvorsorge haben wir unter www.karlsruhe.de/starkregen zusammengestellt.

Wasser kennt weder Grundstücks- noch Gemarkungsgrenzen. Daher ist beim Hochwasserschutz vernetztes Denken wichtig,

sei es zwischen Grundstückseigentümern, Fachbehörden oder auch Kommunen. Gemeinsam mit der Nachbarstadt Ettlingen engagiere ich mich daher für noch größere Sicherheit an der Alb. Unser Ziel ist die Wiederherstellung des Schutzes vor Hochwasserereignissen, wie sie statistisch gesehen einmal in hundert Jahren auftreten können. Hierfür wird in den nächsten Jahren oberhalb von Ettlingen ein großes Rückhaltebecken gebaut, von dem beide Städte als „Unterlieger“ profitieren. Außerdem sind in Rüppurr und Weiherfeld-Dammerstock sowie im Oberwald weitere Anpassungsmaßnahmen in den bereits bestehenden Überschwemmungsgebieten geplant. Ein noch größerer Rahmen der interkommunalen Solidarität stellt das Ausbauprogramm für den Polder „Bellenkopf/Rappenwört“ dar. Indem am Oberrhein zusätzliche Rückhaltungsmöglichkeiten geschaffen werden, lässt sich die Überschwemmungsgefahr verringern. Die hierfür erforderlichen, unter Federführung des Regierungspräsidiums Karlsruhe laufenden Arbeiten stehen noch bevor.

Ganz aktuell können wir Solidarität mit der vom Hochwasser des 13. August besonders betroffenen Gemeinde Gondelsheim zeigen. Auf Initiative meines Amtskollegen Markus Rapp hat die Gemeinde ein Spendenkonto eingerichtet: Unter IBAN DE49 6635 0036 0005 0034 63 (Verwendungszweck: „Hochwasserhilfe Gondelsheim“) können Sie die von der Flut Geschädigten unterstützen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und hoffentlich überschwemmungsfreie Herbstzeit

Ihr

Dr. Frank Mentrup,
Oberbürgermeister



Der Fächerblick

Arbeitsgemeinschaft
Karlsruher Bürgervereine (AKB)



Bürgervereine und Öffentlichkeitsbetei- ligung in Karlsruhe

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger, in Deutschland haben wir eine repräsentative Demokratie. Die gewählten Volksvertreter, auch auf kommunaler Ebene, bestimmen die Politik. Da ist eine direkte Vertretung der Bürger, ein quasi basisdemokratisches Element von großer Bedeutung. Projektbezogen gibt es immer mal wieder eine Bürgerinitiative, in der Bürgerwille zum Ausdruck kommt. Sie sind aber temporär auf ein Projekt begrenzt.

Ganz anders die Bürgervereinsbewegung, die in Karlsruhe stadtteilorientiert organisiert ist und eine Dachorganisation hat: die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB). Es gibt zwar in Deutschland auch andere Städte, in denen es Bürgervereine gibt. Diese geben sich im Allgemeinen ein eingeschränktes Aufgabenfeld oder sind z.B. der Heimatpflege verschrieben. Den Anspruch, politische Aufgaben zu übernehmen, haben nur wenige.

Unsere Bürgervereine haben ein offenes Ohr für alle Bürger und für deren Anliegen im Stadtteil, unabhängig von einer Mitgliedschaft. Die Bürgervereine greifen auch eigenständig Themen auf und behandeln diese. Letztendlich sind die Bürgervereine die direkte Ver-

bindung zur Stadtverwaltung und zum Gemeinderat.

Die Bedeutung der Bürgervereine hat die Stadt schon seit langem erkannt und auch gewürdigt. Sie werden als Sprachrohr des jeweiligen Stadtteils gesehen und mehr oder weniger regelmäßig konsultiert. Die Bürgervereine haben auch zunehmend Rechte zugestanden bekommen, z.B. Gehörtwerden in verschiedenen Ausschüssen, geschätzter Gesprächspartner der Dezernate und Ämter.

Diese besondere Rolle kommt den Bürgervereinen aber nur zu, wenn sie tatsächlich den erklärten Anspruch verwirklichen, den gesamten Stadtteil zu repräsentieren. Der Bürgerverein muss also offen für alle wesentlichen Strömungen sein und darf sich keiner prinzipiell verschließen. Diese Gefahr sollten wir als Bürgervereine erkennen und immer wieder dagegen angehen.

Eine weitere Schwächung der Bürgervereinsbewegung könnte durch mangelndes Engagement der Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Die Bürgervertretung kann nur funktionieren und wird von der Stadt ernst genommen, wenn sich Menschen auch für die ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand zur Verfügung stellen. Wenn die Bürgervereine mit ihren Vorständen ausdünnen und daher nicht mehr voll handlungsfähig sind, wird ein wesentliches Element der direkten politischen Einflussnahme geschwächt: zuerst im betreffenden Stadtteil, aber bald auch in der ganzen Stadt.

Diese Chance sollten wir als Bürgerinnen und Bürger erkennen und nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.

Leitlinienprozess Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Stadt Karlsruhe hat sich zum Ziel gesetzt, Leitlinien zur Bürgerbeteiligung zu entwickeln und dafür verbindliche Strukturen und Standards festzulegen. 2023 startete das Amt für Stadtentwicklung (AfSta) diese Entwicklung.

Ein trialogisch besetztes Konzeptgremium mit Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates, der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft soll gemeinsam diese Leitlinien entwickeln. In der Planungsphase 2023 wurden Rahmenbedingungen, Organisation und inhaltliche Bausteine des Verfahrens erarbeitet. 2024 sollen diese unter Einbeziehung weiterer Akteure vertieft werden.

Nach dem Eigenanspruch des AfSta sollen die Leitlinien für eine systematische und mitgestaltende Öffentlichkeitsbeteiligung die Mitgestaltungsmöglichkeiten der Karlsruher Bevölkerung transparent strukturieren, einheitliche Standards für Beteiligungsprozesse zur Qualitätssicherung einführen, bestehende Instrumente der Öffentlichkeitsbeteiligung ausbauen oder diese wei-

terentwickeln, das Vertrauen zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung fördern, die Heterogenität, die Interessenvielfalt und das Mitwirkungsbedürfnis der Bevölkerung anerkennen, die digitale Beteiligung sowohl in Hinblick auf Formate als auch auf Instrumente weiterentwickeln und das demokratische Miteinander stärken.

Die bisher erarbeitete Struktur und der zeitliche Ablauf eines Beteiligungsprozesses sind in der Abbildung dargestellt.

Öffentlichkeitsbeteiligung und Bürgervereine

Die AKB war von Anfang an mit einer festen Vertreterin an diesem Prozess beteiligt. Unser Ziel war und ist es, die Bürgervereine im Prozess zu verankern, damit die Bürgerbeteiligung und die dafür gedachten Leitlinien auch zum gewünschten Erfolg führen.

Ein zentrales Ziel der Bürgerbeteiligung ist nämlich, möglichst alle Menschen zu erreichen, niemanden zu übersehen, allen Bevölkerungsgruppen eine Stimme zu geben. Nicht nur die Bürgervereine wissen aus Erfahrung, dass dieser Anspruch schwer einzulösen ist. Gleich auf welche Art und Weise man Informationen zur Verfügung stellt, sie bleiben eine Holpflicht und damit vom Handeln des Einzelnen abhängig.

Um dieses zentrale Ziel bestmöglich zu erreichen, sollte den Bürgervereinen eine besondere Verantwortung und Rolle im Beteiligungsprozess zukommen. Wie eingangs ausgeführt sind Bürgervereine überparteilich tätig und vertreten immer alle Menschen in ihrem Stadt-



Quelle: Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung



Sven Straßburger

Praxis für Ergotherapie und Neurofeedback

Effektive Behandlungen bei AD(H)S,
motorischen und kognitiven Erkrankungen.

www.ergotherapie-strassburger.de

Sternbergstraße 10
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 - 783 16 888

Gerne auch als Hausbesuch

Essen auf Rädern

Jeden Tag lecker – frisch auf den Tisch

Ihr Restaurant auf Rädern

Speisepläne: www.paritaet-ka.de/essen

0721 91230-10

Bestellung:

Mo-Fr von 8-13 Uhr



**Paritätische
Sozialdienste**

Bad & IDEE
fuller®

Bäder · Fliesen · Blechnerei
Heizung · Sanitärtechnik

www.fuller.de
KA Tel. 0721/61 30 33

SCHÜCO
PREMIUM PARTNER

www.armbruster-fenster.de

ARMBRUSTER
FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASFASSADEN

Armbruster Bauelemente GmbH & Co. KG

An der Rossweid 6 | 76229 Karlsruhe

Tel.: 0721-623590 | info@armbruster-fenster.de

Karlsruher Mess'

1. bis 11. November
Volksfest/Messplatz

Täglich: 14 bis 22 Uhr

Freitag und Samstag: bis 23 Uhr

Sonn- und feiertags: ab 12 Uhr

Familientag: Donnerstag, 7. November



Stadt Karlsruhe
Marktamt



teil. Zudem sind sie in der Regel mit den örtlichen Vereinen sehr gut vernetzt und können somit sicherlich mehr Menschen direkt erreichen als jede andere Organisation. Hinzu kommt, dass durch die Stadtteilidentifikation die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme geringer und die Ansprechbarkeit der Menschen deutlich erhöht ist. Im Gegensatz zu anderen Vereinen kümmern sich Bürgervereine um alle gesellschaftlich relevanten Themen und sind mit der AKB darüber hinaus stadtweit vernetzt. Damit nehmen die Bürgervereine im Konzert aller Vereine und Organisationen eine Sonderstellung ein, die in den Leitlinien abgebildet werden sollte. Wir sind daher bereit und sehen es als Erfordernis an, im Austausch mit der Stadtverwaltung eine Festlegung der mitgestaltenden Rolle der Bürgervereine im Beteiligungsprozess zu erarbeiten.

*AKB: Karin Armbruster
und Helmut Rempp*



Die Städtische Galerie Karlsruhe
ist das Kunstmuseum der Stadt

Elliott Erwitt. Vintages

21/09/2024–26/01/2025

Der 1928 in Paris geborene und 2023 verstorbene Fotograf Elliott Erwitt hat sich über seine ikonischen Schwarz-Weiß-Fotografien im kollektiven Bildgedächtnis verewigt. Mit seinen Porträtfotografien von Prominenten – darunter der ehemalige US-Präsident John F. Kennedy, die Schauspielerinnen Marilyn Monroe oder die kubanischen Revolutionsführer Fidel Castro und Che Guevara – schuf der ehemalige Präsident der Agentur Magnum Photos geradezu Sinnbilder dieser Personen.



Elliott Erwitt, USA, NYC, 1946, © Elliott Erwitt / Magnum Photos

Darüber hinaus sind skurrile Momentaufnahmen von Hunden sowie emblematische Architekturaufnahmen konstante Bildthemen in Erwitts Schaffen. Sicherlich weniger geläufig ist der Fakt, dass der Fotograf 1951 im Rahmen seines Militärdienstes für die U.S. Army in Karlsruhe stationiert war. Während dieser Zeit entstanden neben Auftragsarbeiten für das Militär auch Aufnahmen als freischaffender Fotograf, die einen privaten Blick auf ein vergangenes Karlsruhe werfen. Diese wenigen, nahezu unbekannten Karlsruher Fotografien nimmt die SGK zum Anlass, über 180 Vintages Elliott Erwitts aus den 1950er- bis 80er-Jahren zu präsentieren.

Kids Zone

Neu in dieser Ausstellung ist die Kid's Zone! Kinder können hier aus ihrer Perspektive Kunst erleben und entdecken. Am Eingang wartet schon der freundliche Stoffhund „Elli“ darauf, die jungen Besucher*innen durch die Räume zu begleiten.

Eure Ausstellung

„Man studiert Fotografie nicht, man macht sie einfach“, sagte Elliott Erwitt

kek^oKarlsruher Energie- und
Klimaschutzagentur

Heizungstausch – das auch noch?!?

Wir bringen wieder Freude in den Heizungskeller.
Jetzt kostenlos beraten lassen.



**Gleich Termin
vereinbaren**



Unsere Kooperationspartner:



Heizungs-Check bei Ihnen Vor-Ort in
Kooperation mit der Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg. Kostenbeitrag: 30 Euro.

Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH • Hebelstraße 15 • 76133 Karlsruhe • www.kek-karlsruhe.de
Telefon 0721 / 480 88 250 • beratungszentrum@kek-karlsruhe.de
Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag: 9 – 12 und 13 – 17 Uhr sowie Freitag: 9 – 14 Uhr



in einem Interview 1985. In diesem Sinne laden wir euch dazu ein, eure eigenen Fotografien bei uns auszustellen! Bei der Wahl des Motivs könnt ihr euch von den Werken des bekannten Magnum-Fotografen und seinen Themen inspirieren lassen.

Eure Fotografien bekommen in der Ausstellung „Elliott Erwitt. Vintages“ ihren eigenen Platz und werden so ein lebendiger Teil davon. Einsendungen sind bis Mitte Januar 2025 möglich, so dass eure Ausstellung immer weiterwachsen wird.

Für weitere Infos QR-Code scannen



Grünpatenschaften

Das Gartenbauamt fördert das ehrenamtliche Engagement der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Grünpatenschaften. Damit die Karlsruher



Eisenlohrstraße 37: Frau Acle-Kreysing



Sophienstraße 89: Gartenbauamt Karlsruhe

Stadtbäume groß werden können und möglichst lange gesund bleiben, benötigen sie Schutz und Unterstützung. Bei den Grünpatenschaften übernehmen Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für einen oder mehrere Bäume im direkten Wohnumfeld. Mit zusätzlichen Wassergaben während Hitzeperioden tragen Sie aktiv zum Erhalt der Karlsruher Stadtnatur bei. Wer darüber hinaus sein Wohnumfeld verschönern und zur Biodiversität der Pflanzenwelt beitragen möchte, kann nach Rücksprache mit dem Gartenbauamt eine Baumscheibe bepflanzen. Weitere Informationen unter: www.karlsruhe.de/Patenschaften

Fortsetzung auf S. 9 im roten Teil



Fortsetzung von S. 8 im roten Teil

Pressemitteilung

Polizeimusikkorps Karlsruhe gibt Benefizkonzert in der Badnerlandhalle für den Vere in „Kinderperspektiven Karlsruhe e.V.“

Am Sonntag, den 27. Oktober 2024, spielt das Polizeimusikkorps Karlsruhe zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen des Sybelcentrums der Heimstiftung Karlsruhe. Veranstalter des Abends ist der „Kinderperspektiven Karlsruhe e.V.“.

Das Polizeimusikkorps Karlsruhe, mit rund 70 Aktiven das größte Polizeiorchester Deutschlands, wird unter der Leitung von Mario Ströhm ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Unter dem Motto „Die Mischung macht's“ dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf einen unterhaltsamen Abend mit einer vielseitigen Auswahl an Musikstücken freuen.

Ganz besonders über die Zusage zu dem Benefizkonzert freut sich Caren Denner, die als Polizeipräsidentin für den Stadt- und Landkreis Karlsruhe qua Funktion nicht nur Schirmherrin des Polizeimusikkorps Karlsruhe ist, sondern in dem Fall auch stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Karlsruhe Kinderperspektiven e.V.“ Der Karlsruher Verein setzt sich ein für Kinder und Jugendliche in Karlsruhe – mit besonderem Schwerpunkt für die Arbeit des Sybelcentrums der Heimstiftung Karlsruhe. Der Verein mit seinen rund 50 Mitgliedern wirbt um Spenden und leitet diese ziel- und zweckgerichtet weiter und ermöglicht so den ca. 170 betreuten

Stadt Karlsruhe
Sozial- und Jugendbehörde –
Stadtteilkoordination und Seniorenbüro



15. Europäisches Filmfestival der Generationen

**Kinozeit mit dem
Europäischen
Filmfestival der
Generationen!**
11. Oktober bis
30. November 2024

Zusammenkommen, einen Film schauen, sich austauschen ... das ist die Idee des Europäischen Filmfestivals der Generationen. Stadtteilkoordination und Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe zeigen 17 Filme von lustig bis besinnlich, von Spielfilm bis Dokumentation.

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen unter:
www.karlsruhe.de/generationenkino





Benefizkonzert des Polizeimusikkorps Karlsruhe für das Sybelcentrum



Foto: J. Schurr

27.10.2024
Badnerlandhalle Karlsruhe-Neureut

Kindern und Jugendlichen zum Beispiel die Teilnahme an besonderen Therapien, an Sport- und Freizeitaktivitäten oder Anschaffungen, die ansonsten nicht möglich wären.

Termin: Sonntag, 27. Oktober 2024

Beginn: 18:00 Uhr / **Saal-Öffnung:** 17:00 Uhr

Ort: Badnerlandhalle, Rubensstr. 21,
76149 Karlsruhe

Karten-Verkauf (15 € / ermäßigt: 10 €):

- Tourist-Information am Marktplatz
- Tanzschule Vollrath & Tönnies
am Ludwigsplatz
- Abendkasse

Pressefoto: Polizeimusikkorps Karlsruhe
(Foto: J. Schurr)

Weitere Informationen:

www.kinderperspektiven-karlsruhe.de

IN VIA

Ehrenamtliche gesucht

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit sucht für das Projekt Rabe in Karlsruhe ehrenamtliche Unterstützung. **Rabe (Randzeitbetreuung)** soll alleinerziehenden Müttern ermöglichen, Ausbildungs- und Bildungsangebote wahrzunehmen, die häufig zu Zeiten stattfinden, in denen keine Betreuungsangebote wie Kindergärten und Kindertagesstätten





Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung und werden von Hauptamtlichen Kräften von IN VIA geschult und beraten. Interessent*innen können uns telefonisch unter 0721/920982-90 oder -92 Mobil: 0173/8885647 oder per E-Mail an Nicole.Zopf@invia-freiburg.de und ursula.zetzmann@invia-freiburg.de erreichen.

zur Verfügung stehen. Das kann am frühen Morgen, am Abend oder auch an Wochenenden und Feiertagen sein. Es werden verlässliche, erfahrene Menschen mit einem Herz für Kinder zwischen 3 und 13 Jahren gesucht, die diese Lücke schließen und sich dafür an der Lebensfreude und der Dankbarkeit der Kinder erfreuen möchten.

Meine Wannentür

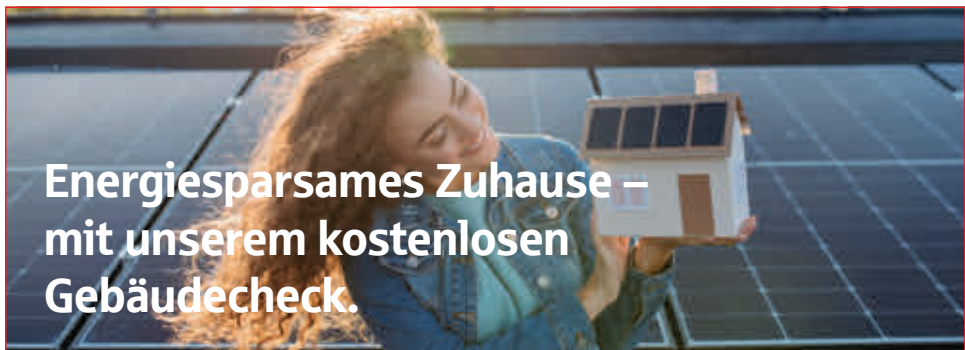
Ohne aufwendige Umbauarbeiten zur barrierearmen Badewanne

- Niedriger Einstieg
- Keine neue Badewanne erforderlich
- Mit Wannenaufbau kombinierbar
- Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich

Kostenlose Beratung:
0721-955 190 0

www.bazuba.de • 76187 Karlsruhe

bazuba



Energiesparsames Zuhause – mit unserem kostenlosen Gebäudecheck.

Im eigenen Zuhause fühlt man sich am wohlsten. Deshalb beraten wir Sie gerne umfassend über Ihre Modernisierungsmöglichkeiten.

Kommen Sie zum Gebäudecheck – Terminvereinbarung unter 0721 146-0.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe



Unterstützt wird das Projekt **Rabe** durch Herzenssache e.V. und der Gertrud Maria



Quelle: Kampus Production, pexels

Doll Stiftung aus Karlsruhe

Kontakt

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
in der Erzdiözese Freiburg e. V.
Kaiserstraße 172
76133 Karlsruhe
www.invia-freiburg.de

ZEITBANKplus

**ZEITBANKplus: Ein Netzwerk der
Nachbarschaftshilfe –jetzt auch in
Karlsruhe!**

Sie suchen Hilfe bei der Kinderbetreuung oder den kleinen Aufgaben des Alltags? Die ZEITBANKplus kann Sie gerne dabei unterstützen!

Die ZEITBANKplus Karlsruhe ist eine Initiative, die Menschen jeden Alters verbindet, um sich gegenseitig im Alltag zu unterstützen. Ob beim Einkaufen, im Garten oder bei der Bedienung

Demokratie im Familienalltag - erfahren und leben

**FamilienTag der vhs in Kooperation mit
dem Kinderbüro Karlsruhe**

Demokratie lernen und leben - klingt selbstverständlich, doch nicht alles was selbstverständlich ist, ist auch immer einfach umzusetzen. Besonders im Familienleben und in der Erziehung der eigenen Kinder kommt man hin und wieder an seine Grenzen.

Der vhs-FamilienTag am 23.11. legt den Fokus auf Demokratie als Lebensform, denn Demokratie ist eine Form des Zusammenlebens, die es wert ist, erlebt zu werden, um sie wirklich zu begreifen. Während die Eltern einen Vortrag mit anschließendem Workshop besuchen, können Kinder und Jugendliche aus einem tollen und vielseitigen Kursangebot wählen. Für 1- bis 3-jährige Kinder wird eine Kinderbetreuung angeboten.

**Alle Informationen unter
vhs-karlsruhe.de/familientag**





Kursideen

FÜR HERBST UND WINTER

OKTOBER

	DATUM	KURS-NR.
Pilates meets Yoga	ab 8.10.	243-43391
Von der Idee zum Content: Erstelle dein eigenes Youtube-Video	ab 9.10.	243-31806
Herbstliches Gourmetmenü	12.10.	243-50110
Messer schmieden	20.10.	243-37324
Einkommensteuererklärung verständlich gemacht	20.10.	243-69341
Fahrrad-Reparaturkurs – Machen Sie Ihr Fahrrad jetzt selbst flott!	26.10.	243-28029
Spanisch A1.1 – Kompaktwoche	ab 28.10.	243-78113

NOVEMBER

Richtig bügeln lernen	6.11.	243-37150
Unterhaltung mit Haltung: Tatortreiniger	8.11.	243-31606
Marktplatz Demokratie: Sport und Politik. Wie politisch ist der Sport?	14.11.	243-24103
Pralinen-Workshop	16.11.	243-54013
Alleinsein aus Sicht einer Theologin	18.11.	243-25036
Demokratie im Familienalltag erfahren und leben: Vortrag und Workshops	23.11.	243-15960
Voradventliche Floristik und Adventskranz	27.11.	243-37024

DEZEMBER

Klima Puzzle Workshop – Wir haben die Karten in der Hand	3.12.	243-26042
Ist fair drin, wo fair draufsteht?	4.12.	243-40034
Geldgeschenke im Zauberbuch zauberhaft verpackt	5.12.	243-37066
Vorweihnachtliche Nähwerkstatt	7.12.	243-37124
Menü Weihnachten	7.12.	243-50114



Jetzt
anmelden!



© Christian Jung – Fotolia, jmaday

Weitere Informationen: 0721/98575-0 oder vhs-karlsruhe.de
Volkshochschule Karlsruhe | Kaiserallee 12e | 76133 Karlsruhe





technischer Geräte – jeder bringt das ein, was ihm liegt. Das Besondere: Jede geleistete Stunde wird auf einem digitalen Zeitkonto gutgeschrieben und kann bei Bedarf eingelöst werden. Eine Stunde Hilfe ist eine Stunde wert, unabhängig von der Art der Leistung.

Neben praktischer Hilfe fördert ZEIT-BANKplus auch soziale Kontakte. Monatliche Treffen, gemeinsame Unternehmungen und Freizeitaktivitäten schaffen eine starke Gemeinschaft und generationenübergreifende Freundschaften. Die Ortsgruppe ist für Menschen ab 12 Jahren offen und versichert seine Mitglieder automatisch. Werden Sie Teil dieser lebendigen Gemeinschaft!

Melden sie sich bei zeitbankplus-karlsruhe@web.de oder kommen Sie zu einem der monatlichen Treffen. Das nächste findet am 15.10. um 19 Uhr in der Redtenbacher Straße 10-14, Südweststadt Karlsruhe statt.

Mehr Infos finden Sie auf der Homepage <https://www.zeitbankplus.de/Karlsruhe> oder unter folgendem QR Code:



Dennis Scherle

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V.

63,3 Kilometer für den Kindernotarztwagen

Oliver Hölzer und Srivinas Ganti sammeln zahlreiche Spenden bei Laufen mit Herz im Rahmen des Baden-Marathon

Am vergangenen Sonntag, den 15.09.2024, liefen tausende Läuferinnen und Läufer beim 40. Baden-Marathon durch die Straßen Karlsruhes. Dabei waren auch die zwei Spendenläufer für den Kindernotarztwagen Oliver Hölzer und Srivinas Ganti, die sich nicht einfach nur so die Schuhe geschnürt haben. Wenn sie laufen, dann für einen guten Zweck, was die Initiative „Laufen mit Herz“ im Rahmen des Baden-Marathon möglich macht. Dort können soziale Projekte angemeldet werden, für die dann Spenden gesammelt werden. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. hat dort seit vielen Jahren bereits den Kindernotarztwagen angemeldet, den Oliver Hölzer an diesem Marathon bereits zum 20. Mal unterstützt. Srivinas Ganti ist bei seiner Anmeldung zum Baden-Marathon auf den Kindernotarztwagen gestoßen und war sich direkt sicher, diesen mit seinem Lauf unterstützen zu wollen. Er hat sich am Sonntag für den Halbmarathon entschieden und überquerte nach 2 Stunden und 4 Minuten die Ziellinie.

Oliver Hölzer hat sich an die Marathon-Distanz gewagt und legte die Strecke in 3 Stunden und 37 Minuten zurück. Bis Mittwoch, den 18.09.2024, ist das Spendenportal unter laufenmithertz.de/soziale-projekte/drk-kindernotarztwagen noch geöffnet. Aus diesem Grund können noch



Foto: DRK KV KA, Oliver Hölzer im roten T-Shirt (5. von rechts) mit den anderen Spendenläuferinnen und -läufer von Laufen mit Herz.

keine abschließenden Spendensummen genannt werden. Aber es ist schon klar, dass über 8.000 € erlaufen worden und ca. 90 Einzelspenden eingegangen sind. Ein großes Dankeschön gilt daher nicht nur den Spendenläufern, sondern auch den zahlreichen Spendenden. Dank dieser großartigen Unterstützung wird der Betrieb des Kindernotarztwagens sichergestellt. Da ein Kindernotarztwagen nicht zum gesetzlichen Standard gehört, wird diese besondere Initiative rein ehrenamtlich betrieben und allein über Spenden finanziert.

Es handelt sich beim Kindernotarztwagen um gemeinschaftliches Projekt vom Städtischen Klinikum Karlsruhe und dem DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V.

IN GUTEN HÄNDEN
Trauerhilfe seit 1902



TRAUERHILFE STIER

Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · (0721) 9646010

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht

Telefon: 0721 964133

info@bestattungen.karlsruhe.de

www.bestattungen-karlsruhe.de



© Stadt Karlsruhe | Layout: S. Schick | Bild: EPA

Stadtjugendausschuss Karlsruhe informiert:

„Spiel mit! Aktion“ des Stadtjugendausschuss wird von über 2.000 Menschen besucht: Schon zwei Tage vor dem offiziellen Start von „DAS FEST“ haben am Dienstag, den 16. Juli über 2.000 Besucher*innen „Spiel mit!“, die größte Spielaktion des Stadtjugendausschusses in der Günther-Klotz-Anlage besucht. Knapp 20 Einrichtungen und Projekte des stja hatten sich zusammengetan, um Kindern zwischen 6 und 12 Jahren die ganze Vielfalt ihrer Angebote zu präsentieren. Spiel, Spaß, Bewegung und Kreativität standen an diesem Nachmittag im Vordergrund – von Schnitzen über Fischertechnik bis hin zum Trommeln. „Ich hatte total viel Spaß beim Juggerspielen“, erzählt die 11 Jahre alte Alina. Dieses Aktions-, Strategie- und Laufspiel ist z. B. bei den Besucher*innen des Horts im NCO-Club in der Nordstadt sehr beliebt. „Es ist einer der besonderen Aspekte von ‚Spiel mit!‘, dass viele unserer Einrichtungen spezialisierte Angebote haben, für die sie im Stadtteil bekannt sind und die sie hier Kindern zugänglich machen können“, betont Marcel Seekircher vom stja, der gemeinsam mit seiner Kollegin Franziska Mergl „Spiel mit!“ organisiert hat. Die Besucher*innen erwarteten auch leckere Überraschungen: Deckers Biohof stellte Obst, dm Drogeriemarkt Knabbertierchen und Wasser zur Verfügung und als Highlight stand die Eismarie mit einer Kugel Eis bereit. Genutzt wurde an diesem Tag auch schon die Infrastruktur von „DAS FEST“, denn auf der Kulturbühne mit dem „Magic Sky“ als Sonnenschutz lief parallel ein großes Kinderprogramm.



Ferien sind die entscheidende Zeit im Jahr, sagt der Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe Geschäftsführer Daniel Melchien in der letzten Ferienwoche bei der Bilanzpressekonferenz des Sommerferienprogramms auf dem Gelände des Aktivspielplatzes Nordweststadt. Ferien, so Daniel Melchien, seien dazu da, dem Alltag und den Zwängen zu entkommen, sich zu erholen, die Welt zu entdecken und zwar ganz ohne Zwang entsprechend den Interessen der Kinder und Jugendlichen. Auf dem 3.500 Quadratmeter großen Gelände kamen täglich rund 100 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren auf ihre Kosten: Sie töpften, werkten mit Schaufeln und Hacken, sprangen Trampolin, schossen mit Pfeil und Bogen, knüpften Bänder und mittags wurden beim gemeinsamen Kochen schon mal zehn Kilo Nudeln verarbeitet. Insgesamt konnten in diesem Jahr 3.100 Plätze für verbindliche Angebote mit Anmeldung zur Verfügung gestellt werden (darunter waren u. a. das Camp der 1.000 Möglichkeiten, Angebote an kooperierenden Ganztagschulen sowie Ferien mit Koffer an die Murg, nach Spanien oder Schweden). Irene Kiefer, die Leiterin des Jugendfreizeit- und Bildungswerkes (jfbw), betonte, dass es auch Angebote mit Inklusion gab, für die zusätzliche pädagogische Fachkräfte bereitstanden. Insgesamt engagierten sich für die Ferienprogramme 148 Teamer*innen ehrenamtlich zusätzlich zu den hauptberuflich Mitwirkenden.